

Prothesen und Zähne aus Gold. Aber abgesehen von den praktischen Erfolgen, wie steht es mit den Hintergründen, was heißt „innerer Zusammenhang“ und „Verständnis“, welches ist das Verhältnis von Erkenntnis und Experiment? Die Einstellung der Moderne: die Heilkunde der Alten oder die Heilkunde der Kurpfuscher mußte sich damit begnügen, an den Aeußerungen der Krankheiten zu haften, ihr Wesen blieb ihnen verschlossen, ist grotesk. Das Wesen blieb den induktiven Biologen genau so verschlossen wie den Heilklapperern von Afrika. Eine einheitliche Nomenklatur von großem Umfang ist noch keine Erkenntnis, und ein Milieu von breit basiertem, ja selbst pyramidalem Aufbau erschließt ein Visavis in seinem Wesen noch nicht. Nein, etwas anderes ist der Fall: die moderne Biologie, aufgestiegen mit den Naturwissenschaften, besonnt von ihrem sogenannten Glanz, hat sich in einer Weise durchgesetzt, die einzigartig ist für ein soziales Phänomen von ihrer Art. Eine Hierarchie der Fakultäten, eine Inquisition mit Hilfe der Sektion; die Gottheit von Mexiko mit Menschenblut an ihren Pfeilern, als Idee und Organisation im Staat von heute absolut. Aber gerade etwas Wesenhaftes, Wachstum aus inneren Zusammenhängen, das entwickelte sie nicht, oder jedenfalls nicht mehr. Sieht man für einen Augenblick die moderne Biologie ohne den enormen gesellschaftlichen Apparat, mit dem sie arbeitet, und ohne die Stellung, die ihr der Staat und das geistig unerfahrene Kollektivphänomen der Öffentlichkeit zuweist, ist die Kulissenhaftigkeit ihrer Existenz vollkommen evident. Längst verausgabte die lebendige Energie, die sie in den explosiven ersten Dezennien des 19. Jahrhunderts schuf und trug. Längst eine erklärte Zivilisationsspielerei internationalen Charakters mit einer ausschließlich technisch-industriell gerichteten Verwertungsproblematik, längst eine muntere kongreßdurchflochtene Biedermannsbetriebsamkeit zwecks Absonderung von Resultaten, um mit deren Hilfe zu Lehrstühlen und Syndikaten zu gelangen. Wo immer von einzelnen Fächern der Versuch einer Erweiterung in neue innere Zusammenhänge, z. B. mit Hilfe geisteswissenschaftlicher Methoden versucht wurde (Psychologie: Typenlehre; Psychiatrie: Psychoanalyse, Kunstwissenschaft), rigoros ablehnend, aber bereit zu den verkniffensten Definitionen und unzulänglichsten Perioden (Erblichkeitslehre!), um um den heißen Brei herumzukommen, der ihr in der Tatsache des Einmaligen, der regellosen Fülle und des Unerrechenbaren gegenübersteht.

Nebukadnezar — und nun erscheint die Schrift an der Wand. Was den totalistischen, den spekulativen Methoden ihr Gewicht gibt, sind ja nicht die einzelnen therapeutischen Maßnahmen und Verordnungen, über die sich streiten ließe, es ist das Hereinströmen eines neuen seelischen Milieus. Eines Milieus, das auch andernorts in Erscheinung tritt,